

27. Mai 2009

"Impulse für besseres Kindertraining"

FUSSBALL. Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) arbeitet intensiv an der Verbesserung seiner Talentförderung: Neue Stützpunkte wurden geschaffen, bestehende ausgebaut und die neueste Variante der Offensive heißt "DFB-Mobil". Koordiniert wird die Aktion, die nach einer einjährigen Testphase von Mai 2009 bis April 2012 laufen soll, im Südbadischen Fußballverband (SBFV) von DFB-Stützpunkttrainer Peter Brosi (Feldberg). Mit ihm hat sich BZ-Redakteur Jürgen Ruoff unterhalten.

BZ: "DFB-Mobil" – was verbirgt sich hinter dem Begriff?

Brosi: Es ist ein Service des DFB und des Südbadischen Fußballverbandes für die Vereine. Wir kommen mit dem Auto zu Klubs und bieten vor Ort ein Demonstrations-Training an, das sich an alle richtet, die sich für die Nachwuchsausbildung interessieren. Wir wollen die fußballerische Ausbildung bei unseren Jüngsten verbessern. Auf den praktischen Teil folgt ein Informationsblock mit dem Ziel, wichtige DFB-Informationen an die Vereine weiterzugeben. Darüber hinaus sind wir offen für alle Fragen. Wir wollen Wissensdefizite beseitigen, informieren, helfen.



Peter Brosi und das DFB-Infomobil | Foto: Ruoff

BZ: Ein paar Schwerpunkte der Aktion haben Sie schon genannt. Welche Ziele verfolgen Sie noch?

Brosi: Wir wollen unseren südbadischen Vereinen, die noch keine Lizenztrainer in ihren Reihen haben, Anregungen für ein attraktiveres Kinder-Fußballtraining bieten. Wir wollen aber auch auf die vielfältigen Online-Angebote des DFB hinweisen, unter "Training & Wissen online" des Deutschen Fußball-Bundes kann sich beispielsweise jeder Trainer, Lehrer und Vereinsmitarbeiter praxisnahe Übungsformen für das Kinder- und Jugendtraining herunterladen. Weiter werden wir auf die Informationsabende an den DFB-Stützpunkten und die Kurzschulungen hinweisen. Das primäre Ziel des DFB-Mobil-Besuchs ist, bei den Vereinen möglichst viele Mitglieder und Interessierte für die Ausbildung unseres Nachwuchses zu begeistern.

BZ: Zu welchen Vereinen kommt das DFB-Mobil?

Brosi: Grundsätzlich kann sich jeder der 720 Vereine in Südbaden beim Südbadischen Fußballverband bewerben. Bevorzugt ausgewählt werden allerdings die Vereine, die bisher keine Lizenztrainer haben. Die Bezirks-Jugendwarte sind uns bei der Auswahl behilflich.

BZ: Wie viele Vereine werden Sie besuchen?

Brosi: Angestrebt wird der Besuch von zehn Vereinen im Monat, das macht 120 im Jahr.

BZ: Das DFB-Mobil kommt zu den Vereinen – und wer sitzt drin?

Brosi: Wir kommen mit zwei DFB-Lizenztrainern. Bisher haben wir für die Aktion Sascha Burkard aus St. Georgen, Chris Cording aus Freiburg, Stefan Lickleder aus Schallstadt

und Johannes Restle aus Denkingen eingestellt. Innerhalb des Projekts heißen die Trainer "Teamer".

BZ: Welche Aufgaben haben Sie als Koordinator für Südbaden?

Brosi: Primär koordiniere ich den Einsatz von Fahrzeug und Teamern. Ich überprüfe die Ausstattung des DFB-Mobils und vereinbare mit den Vereinen Besuchstermine. Darüber hinaus stehe ich in Kontakt zu unseren Geschäftsstellen-mitarbeitern, unserem Verbandstrainer Werner Zink und unserem Presseemann Günter Salzmann, die mich bei dem Projekt unterstützen. Der DFB lässt sich die Aktion mehrere Millionen Euro kosten. Mit mehr als 300 Teamern sollen die DFB-Mobile in den nächsten drei Jahren 26 000 Amateurvereine ansteuern, um dort neue Impulse zu setzen.



Demonstrationstraining: Das DFB-Infomobil beim Testlauf bei PTSV Jahn Freiburg | FOTO: RUOFF

BZ: Was wird im Demonstrations-Training geboten?

Brosi: In erster Linie wollen wir Mädchen und Jungen Spaß am Fußball vermitteln. Das Konzept, das dahintersteckt, lässt sich am besten so beschreiben: einfache Übungen, kleine Gruppen, viele Ballkontakte, keine Wartezeiten. 24 Kinder können mitmachen. Unser Angebot richtet sich an die F- und E-Juniorinnen und - Junioren in den Vereinen.

BZ: Sie fahren mit dem DFB-Mobil zufrieden wieder weg, wenn...

Brosi: ... die Kinder im Training Spaß gehabt und wir bei ihnen Freude am Mitmachen beobachtet haben. Und wenn wir im Anschluss an das Training eine fruchtbare Diskussion mit allen Beteiligten dahingehend führen konnten, sich künftig für die Ausbildung unserer Fußball-Kids zu engagieren und auch weiterzubilden. Der Erfolg der Aktion lässt sich daran erkennen, wenn hinterher Vereinsmitglieder vermehrt unsere DFB-Infoabende und Kurzschulungen besuchen und sich darüber hinaus der eine oder andere für eine C-Lizenztrainer-Ausbildung anmeldet. Auch eine Zunahme der Klicks unter <http://www.dfb.de> dem Internetportal des Deutschen Fußball-Bundes, wird Aufschluss darüber geben, wie erfolgreich das Projekt war.

Autor: off